

Kein Applaus für tote Katzen und heilige Kühe

Wie trockene Gesetzesänderungen saftige Aussagen provozieren und warum auch engagierte Voten keinen Applaus bekommen, erlebten Mitglieder des Frauennetzes. Sie waren Gäste an der März-Session im Kantonsrat.

Politik unmittelbar erleben, das ermöglichte der Verein Frauennetz Kanton Schwyz seinen Mitgliedern. Grundsätzlich darf jede und jeder rein in die Sitzungen des Schweizer Kantonsrats. Etwas an Vorbereitung braucht es aber. Der Ratsbetrieb soll ungestört laufen; deshalb gilt es, einige Regeln zu beachten. Gut informiert vom Frauennetz-Mitglied Karin Schwiter betreten die Gäste nach der 10-Uhr-Pause den grossen Sitzungssaal. Auch die 100 vom Volk gewählten Politikerinnen und Politiker nahmen ihre Plätze ein. Der Rat behandelte eine Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes. Dabei geht es um eine neue Abgabe auf den Mehrwert, der für Grundeigentümer bei Ein-, Um- und Aufzonen entsteht. Voten und Gegenvoten gingen hin und her; mit heiligen Kühen, die man endlich schlachten sollte, wurde dagegehalten, bevor es zur Abstimmung ging.

Nächstes Traktandum war die Justizrevision, genauer die Übertragung der Strafverfolgung von den Bezirken auf den Kanton, also eine Kantonalisierung der Bezirksstaatsanwaltschaften.



Rein in die März-Session: Mitglieder des Frauennetz Kanton Schwyz und Gäste kurz vor dem Betreten des Rathauses in Schwyz.

Bild zvg

Was trocken tönt, barg Zündstoff. Ein Gegner der Vorlage brachte wortreich seine ganze Berufserfahrung ein. «Eine tote Katze ist tot», meinte ein Kantonsrat davor, und hatte die Lacher auf seiner Seite. Die Zeiger rückten

gegen 12 Uhr, und immer noch gab es Wortmeldungen. Zum Wohle aller sind diese auf fünf Minuten beschränkt. 30 Minuten später unterbrach Kantonsratspräsidentin Karin Schwiter die Sitzung und wünschte

eine gute Mittagspause. Die Besuchergruppe zeigte sich beeindruckt von der Effizienz und Konzentration im Saal. Offene Fragen wurden beim abschliessenden Lunch mit den geladenen Kantonsrätinnen geklärt. (eing)

Pumptrack eröffnet ab Freitag on Tour

Pumptracks sind kompakte, geschlossene Rundkurse mit kleinen Wellen und Steilwandkurven. Sie sprechen nicht nur Radfahrer an, sondern gleichermaßen Skateboarder, Scooterfahrer, Inline Skater, Mountainbiker, BMX-Sportler und kleine Like-a-biker aller Fähigkeitsstufen. Sie dienen als Grundlage für alle Raddisziplinen und erhöhen die Sicherheit beim Fahren im Strassenverkehr. Kinder trainieren so ihre Fähig- und Fertigkeiten auf «rollenden, gleitenden und fahrenden» Sportgeräten frühzeitig, was auf vielfältige Art und Weise den Lernprozess des Kompetenzbereichs «Gleiten, Rollen, Fahren» des Lehrplans 21 unterstützt. Pumptracks bilden einen Treffpunkt für verschiedene Nutzer aller Altersgruppen, machen Spass und fördern die Freude am Sport sowie das Vertrauen ins Sportgerät. Zudem unterstützen sie die motorischen Fähigkeiten, das Balance- und Körpergefühl sowie einen respektvollen und achtsamen Umgang.

Der Eröffnungs-Event des Pumptracks im Kanton Schwyz findet am kommenden Freitag um 15.15 Uhr auf dem Schulhausplatz Brunnen statt. Interessierte Personen aus der Bevölkerung sind eingeladen, sich selbst ein Bild vom Pumptrack zu machen und ihn auszuprobieren. Gemeinden oder Schulen, die vom Angebot des mobilen Pumptracks profitieren möchten, melden sich bei der Abteilung Sport im Amt für Volksschulen und Sport (AVS) des Kantons Schwyz. Weitere Informationen unter: www.sz.ch/sport. (BiD/i)

ANZEIGE

FROM DUST TO ROADS

**OPEN DAYS
23 & 24 MÄRZ**

SUV PEUGEOT 3008
JETZT BIS ZU
5 000.^{CHF*}
EINTAUSCHPRÄMIE

MIT GRIP CONTROL®

MOTION & EMOTION

PEUGEOT

*Angebot ausschliesslich gültig für Privatkunden solange Vorrat, für jede Bestellung bis und mit 30. April 2018. Die aufgeführte Eintauschprämie ist gültig für die Rücknahme von Fahrzeugen älter als 8 Jahre. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmässig, nicht verfügbar oder als Option gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.

PEUGEOT RECOMMANDE TOTAL